

Klapperschwamm – *Grifola frondosa*

Schwächeparasit/Saprophyt

Der Klapperschwamm ist fast ausschließlich an Eichen zu finden. Er kann saprophytisch an abgestorbenen Stubben und Totholz vorkommen. Bei geschwächten Bäumen parasitiert der Pilz die Wurzeln und verursacht eine Weißfäule. Diese steigt im Kernholz auf, ist meistens langsam voranschreitend. Die Fruchtkörper sind im Wurzel- und Stammfußbereich zu finden, nicht jedoch direkt am Holz. Die Fruchtkörper können mit dem Riesenporling (*Meripilus giganteus*) verwechselt werden.



Abb. 1: Fruchtkörper des Klapperschwammes

Steckbrief

Wirte:

- fast ausschließlich an Eiche, seltener an Edelkastanie

Fruchtkörper:

- einjährig
- 15-40 cm breit und hoch, Hutlappen muschel-/fächerförmig auf fleischigem Strunk
- Farbe: Oberseite graubraun, Unterseite weißlich- blassbräunlich
- Auftreten: Von August bis Oktober
- Sporenpulver: weiß
- eigentümliches Klappern beim Schütteln

Wirkungsweise:

- Schwächeparasit und Saprophyt
- verursacht eine Weißfäule

Verwechslungsmöglichkeit

- Riesenporling - *Meripilus giganteus*
- Im Gegensatz zum Riesenporling verfärbt sich die Unterseite des Klapperschwammes bei Druck nicht dunkel.



Abb. 2: Unterseite des Klapperschwammes